

Herzlich willkommen!

*Auch Mode ist ein Ausdruck von Lebensfreude!
Wir erfreuen uns an ihr.
Mode hält jung, Mode macht gute Laune.
Schön ist, daß Schlehaider in Weißenburg
immer wieder tragbare Mode zu vernünftigen
Preisen bringt.
Deshalb herzlich willkommen!*

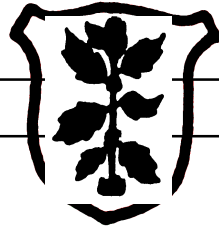
Schlehaider
DAMEN- UND HERRENMODEN IN WEIßENBURG

Böllinger Brennessel

Herausgeber: Ellinger Karnevalsgesellschaft e.V.

Ausgabe A

<http://kage.ellingen.de>



Einzelpreis DM 5,-

Fasching 2000

Ölling - Sprungbrett ins virtuelle Zeitalter

Glücklich und unbeschadet haben wir alle die Feierlichkeiten zum 1100-jährigen Bestehen unseres geliebten Städtchens hinter uns gebracht. Blicken wir nicht mehr voll Wehmut zurück auf all diesen barocken Firlefanz, sondern wenden wir uns freudig der goldenen, internetten Zukunft zu. Bereits in ihrer Inthronisationsrede enthüllte das Öllinger Prinzenpaar die epochalen und zukunftsweisenden Pläne der Eißenerberger-Administration, doch viele Entscheidungen, Entwicklungen und Weichenstellungen sind in der breiten Bevölkerung auf Kopfschütteln und Verständnislosigkeit gestoßen.

Die Brennessel sieht sich deshalb wieder einmal verpflichtet im Sinne der allgemein politischen Großwetterlage für rückhaltlose Aufklärung zu sorgen.

Als O.F.R.A. H.A.Z.A (Organ für rückhaltlose Aufklärung, Haupt-Abteilung Zukunfts-Analyse) entlasten wir die geheimen Gedankenkonten unserer Stadtväter, legen deren Zukunftspläne auf den Tisch und befreien somit die schwarz-rot-weißen Seelen von ihrem Ruf der Geheimniskrämerei.

Ewig gestrige, konterrevolutionäre Elemente werden doch tatsächlich nicht müde, in Ölling einen Einkaufs-Supermarkt einzufordern. Mehr als mittelalterlich!

Muss man sich doch bei dieser Art von Lebensmittelbeschaffung mit seinem fahrbaren Untersatz hinbegeben, sich für eine Mark ein Drahtgestell mieten, auf seinen eigenen zwei Füßen den Laden betreten, mit den eigenen Händen, Jägern und Sammlern gleich, den Wagen vollladen und sich schweißelnd in einer Schlange von Gleichgesinnten an der Kasse anstellen, dann mit spitzen Fingern aus einer schweren Geldtasche den richtigen Betrag von bunt bedruckten und bakterienverseuchten Papierlappen herauspicken, einer unfreundlich dreinblickenden Kassiererin - die blöde Frage erwartend: "Ham Sie 's net klenner?" - entgegenstrecken, um unter den ungeduldigen, mürrischen Blicken der nachfolgenden Leidensgenossen schließlich das 5-l-Gurkenglas hektisch, aber gezielt auf den 10-er Pack landfrische Eier aus garantierter Bodenhaltung frei scheidender Hühner zu werfen.

Ein Horrortrip!

Dabei sind doch die goldenen Zeiten in Ölling unter "www.schopping.öde" bereits eingeläutet. In Sekundenschnelle wird die Ware aus den virtuellen Kaufhäusern "GröNiSpeSchl" und "YilBiJaWe" mundgerecht an den warmen, weichen Fernsehsessel geliefert. Die Ver- und Entsorgung organisiert bereits ab März

2000 die St. Opfenheimer Logistik- und Transport-Zentrale, kurz L.U.T.Z. mit ihrem englischen Traditionssubunternehmen Philipp of Sand Transports.™ (P.o.s.t.).

Geradezu liebevoll und engagiert haben die Stadtväter ein "Face-lifting" des Öllinger Altstadt-kerns vorangetrieben. Beinahe wäre ihnen dieses edle Ansinnen entglitten. Allen Ernstes stand nach der Außenrenovierung des Hotels "Zum Römischen Kaiser" zu befürchten, dass die antiquierte Beherbergung von Gästen wieder aufleben könnte. Gerade noch rechtzeitig wurde der Innenausbau gestoppt, so dass der Weg frei bleibt für das virtuelle Hotel. Ähnlich wie im Raumschiff "Enterprise" wird der Gast in ein Holodeck gebeamt. Somit entpuppt sich Ölling als Vorreiter und Nabel der Touristikwelt.

Jeder Gast wählt an der Rezeption nicht nur per Gedanken-klick sein Zimmer, sondern auch seine Freizeitwelt: Rezat-Rafting, Roller-blading auf der Chinesischen Mauer, Para-gliding über Castrop-Rauxel, Schaum-bading in Wanne-Eickel, Free-climbing am Hesselberg mit anschließendem ökumenischen Andächtling, um nur einige Events herauszugreifen.

Die Raiffeisenbank hat es erkannt: "So wie die Stadtväter zwitschern, pfeift sie auf dem letzten Loch." Die Filiale wird endlich geschlossen. Ein Neubau wird storniert. Jedem Haushalt wird ein Bänkla vor die Haustüre gestellt. Von da aus findet das "Home banking" statt.

Diesen zukunftsweisenden Umgang mit dem Geld haben die Vereinigten Sparkassen schon lange erkannt und sind einen Schritt weiter. Mit dem Protokoll-Droid C-3PO (einem besonderen Verständigungs-Androiden) hat der Vorstand seit mehreren Jahren einen vielseitigen Filialleiter eingesetzt. Dass dieser C-3PO schon ein älteres Modell ist, erkennt man daran, dass trotz aller High-Tech zur damaligen Zeit auf die Nebensächlichkeit einer realistischen Haarpracht noch kein Wert gelegt worden war. Seine humanoiden Weggefährten nennen ihn deshalb auch liebevoll "Goldiges Glatzköpfchen".

Auch die bayerische Staatsregierung hat erkannt, wie weitsichtig und weise die Öllinger Stadtobersten ihre Bevölkerung in die Zukunft katapultieren. Weil man sich der Tatsache bewusst ist, dass jede Art von Lehrer ab sofort mehr als überflüssig ist, und jedes Kind seinen internetten Home-Teacher haben kann, musste die Staatsregierung reagieren, um dem Zorn des Volkes zu begegnen: "Warum halten wir uns überhaupt noch Lehrer? Ihr habt ja auch keinen Kultusminister mehr, sondern eine Hotelfachfrau entscheidet, was unsere Kinder fürs

Leben brauchen und lernen dürfen." Auf ganz elegante Art und Weise inszenierte die bayerische Staatsregierung so einen Zwist zwischen den Lehrern der einzelnen Schularten: Mit einem Staatsentwurf provozierte man ein Volksbegehren. Ziel dieses Staatsentwurfes war es, die Meinungen der Lehrkräfte an verschiedenen Schulen dermaßen zu polarisieren, dass sie sich letztendlich gegenseitig zerfleischten. Somit wird der Weg frei für den individuellen elektronischen Hauslehrer.

Der Gesundheitsminister freut sich: Sport entfällt, Bänderdehnungen, verstauchte Finger und aufgeschürfte Knie gehören der Vergangenheit an.

An Hand weniger Beispiele konnte die Brennessel aufzeigen, wie ab dem Jahr 2000 Öllings Zukunft aussehen wird. Sie geht auch davon aus, dass diese Entwicklung ausgehend von Ölling, dem Nabel der Welt, alle Regionen dieser Erde bis hin zum fernsten Punkt erreichen wird.

Der absolute Faschingsknüller



Der neue Pajero Pinin
Der kleine Bruder des großen Pajero mit einem tollen Sicherheitspaket u.v.m.

Schmidt Automobile

Treuchtlinger Straße 31
91781 Weißenburg
Kostenlose Service-Nr.:
0800 / 86 12 000
www.autohaus-schmidt.de
office@schmidt-automobile.de

3 JAHRE GARANTIE bis 100.000 km

Lassen Sie sich bei einer Probefahrt begeistern

Friseursalon
Beate



Nennslingen • Telefon 09147 / 276

Irrungen und Wirrungen – eine Story zum Mitdenken

Jedes Jahr fliegen die erste und zweite Mannschaft der TSG-Fußballer ins Trainingslager nach Mallorca. Den Vorabend begeht man gemeinsam mit anderen Sparten bei einem feuchtfröhlichen Kappenabend im Sportheim.

Wie immer feiert man bis in die frühen Morgenstunden, um nahtlos den Bus zum Flughafen zu erwischen. Kurz nach Mitternacht wollte der Brückel Karl-Heinz sicherheitshalber in seiner schwarzen Lederjacke nachschauen, ob er alle Reisedokumente beisammen hätte. Doch der Haken, an dem er seine Jacke vermutete, war leer. Sofort alarmierte er seine TSG-ler. Alle waren sich sicher, dass Kurt Gracklauer, der kurz vorher gegangen war, die Jacke mitgenommen haben muss.

Daraufhin rief die TSG-Truppe bei ihm zu Hause an, doch keiner nahm ab. Nun vermutete man, er sei noch nicht im Bett und so ging man jeder noch so vagen Spur nach und machte halb Ölling rebellisch. – Vergebens! – So sah sich Karl-Heinz B. gezwungen ohne Papiere zum Flughafen zu fahren. Relativ unbürokratisch, ausgestattet mit Ersatzpapieren, saß die Truppe nach zwei Stunden im Flugzeug nach Mallorca. Nach einem angenehmen Flug erwarteten sie am Laufband das Gepäck. Binnen Kürze waren alle versorgt. Nur eine einsame, jackenlose Gestalt beobachtete einen ebenso einsamen, immer wieder an sich vorbei defilierenden Koffer. "Jetzt nimm halt endlich den, des is doch dei Koffer!", riet ihm

Die Folgen der Virtualisierung werden sein:

1. Verkehr findet nicht mehr statt.
2. Damit wird kaum noch Erdöl verbraucht.
3. Die Ausflugsziele von Pattaya bis zur Copacabana renaturieren sich von selbst.
4. Der Regenwald regeneriert sich.
5. Von Ölverschmutzungen liest man nur noch in Geschichtsbüchern und der Strom kommt nach wie vor aus der Steckdose.



**VIEL KRAFT.
WENIG STOFF.**



DER NEUE BMW 520i



BMW **Autohaus Karl Feil GmbH**
Vertragshändler der BMW AG
91781 Weißenburg - An der Südeinfahrt
Telefon 09141/85000 Telefax 09141/850030

einer der wackeren Kameraden. Karl-Heinz B. antwortete mit leicht dickem Hals: "Der schaut zwar so aus, aber des is net mei Koffer!" Schließlich und endlich erbarmte er sich des einsam kreisenden Gepäckstücks und brachte es zum Check out. Nach vielen Recherchen ermittelte man eine Dame mit Karl-Heinz B.s Koffer. Eine Stunde später waren diese ausgetauscht.

Den Erfolg des Trainingslagers kann man an Hand der Tabelle der nächsten Wochen nachvollziehen.

Unterdessen und etwa zur gleichen Zeit kam der Kurt Gracklauer mit seiner Jacke zum Schafkopfen ins TSG-Heim. Dort klärte sich dann alles auf:

1. Kurt und Angela, die man mehrfach angerufen hatte, waren nicht wie vermutet unterwegs, sondern lagen zu Hause in ihren Betten.
2. Da aber Angie sehr laut schnarcht, schläft Kurt nur mit Ohrenstöpseln
3. Deswegen hörte man das Klingeln der verzweifelten TSG-ler nicht.
4. Kurt kam ohne Jacke zum Kappenabend.
5. Als er ging, griff er sich Brückels Jacke in der Annahme, es sei seine und warf sie auf den Rücksitz seines Autos.
6. Am nächsten Morgen ging Kurt zum Schafkopfen und nahm dazu seine Jacke aus dem Schrank.
7. Im TSG-Heim angekommen, bestürmten ihn die anderen, er hätte Brückels Jacke an.
8. Kurt griff in die Taschen und konnte beweisen, dass es seine war.
9. Plötzlich kam ihm die Erleuchtung, dass seine vermeintliche Jacke - die wo aber in Wirklichkeit dem Brückel gehört - auf dem Rücksitz seines Autos lag.
10. Ganz schäi bläid g'loff'n!

Bitte öfters lesen!

Wussten Sie schon ...

- dass der Werner Dengler immer gerne nach Antiquitäten Ausschau hält?

Solche entdeckte er im Sommerurlaub auf dem Trödelmarkt einer französischen Kleinstadt. Ein großes Schild am Eingang dieses Marktplatzes verkündete: 8.00 – 18.00 Uhr. "Prima, da können wir unseren Krepel später kaufen", dachte er und ging mit seiner Susanne baden. Als sie gegen 17.00 Uhr wieder kamen, gähnte der Marktplatz vor Langeweile und Leere. Irritiert ob der Aussage des Schildes befragte er seine Freundin Susanne, die der französischen Sprache mächtig ist. Sie las ihm schmunzelnd vor: "Von 8.00 bis 18.00 Uhr absolutes Parkverbot".

- dass der Hauser Karl ein Kunst- und Kirchenmaler und Tierquäler ist? Die beiden Damen Schärtel und Schock ließen in Höhe der Bäckerei Specht bei einem "kurzen" Plausch ihre Blicke schweifen. Dabei entdeckten sie am schräg gegenüberliegenden Haus Nr. 19 ein armes, alleinstehendes, verlassenes Kätzchen im 1. Stock an der Giebelseite auf einem Mauervorsprung hocken. Sie miauten ihr freundlich zu, doch sie erwiderte nichts und rührte sich auch nicht vom Fleck. Zu allem entschlossen läuteten sie vehement an der Zugglocke und echauffiert machten sie den Künstler auf das arme Tier aufmerksam, worauf dieser eiskalt antwortete: "Däi Katz' bleibt drom!" Dabei lachte der Kalle ganz verschmitzt. Die beiden traten einen Schritt zurück, blickten noch einmal nach oben und bemerkten, dass die Katze nur aufgemalt war.

- dass der Paulus immer nur in Ungarn seine DM in Forint wechselt, da er dort einen wesentlich besseren Kurs erwartet? Neben der Bank erspähte er einen freien Parkplatz. Als er nach rund 6 ½ Minuten wieder kam, war sein Auto verschwunden. Auf der Polizei wurde ihm klar gemacht, dass dieser Parkplatz für Geldwäscher und Schmiergeldhändler reserviert sei. Jetzt musste er die FAU (Freiwillige Abschlepper Ungarns) mit 80,— DM "schmieren".

Die Brennessel rät: Hättest du beim Zinsen-Ralph gewechselt, hättest du zwar einen schlechteren Kurs, dafür aber einen billigeren Parkplatz bekommen.

- dass der Maschendrahtzaun zwischen Morgott und Denk gefallen ist? Nur ein Pfosten blieb stehen. Dieser ist nun Dreh- und Angelpunkt des nachbarschaftlichen Gesellschaftslebens. An der verwaisten Angel dieses Pfostens brachte der Robert ein Servierbrett an, das über die frisch gepflanzte Thuja-Hecke hinüber und herüber geschwenkt werden kann. Auf diesem Servierbrett befindet sich je nach Jahreszeit und Anlass ein Urlaubsabschieds- oder Wiederkommens-, ein Geburtstags-, Wohnwageneinweihungs-, Weihnachts-, Ostern-, Neujahrs- und dgl. Schluck. Hauptsache es gibt einen Grund, Getränke gibt es immer! So wechselte im Herbst auch einmal ein von Lina gebackener Apfelstrudel die Seite der Grenze. Einen Tag später fragte die Lina, wie er denn geschmeckt hätte. Mit leicht säuerlichem Gesicht antwortete die Brigitte: "Gel, nächstes Mal nimmst aber scho' wieder an Zucker anstatt am Salz!"



HEILMITTEL

Der Weise, tief bekümmert, spricht
An guten Mitteln fehlt es nicht,
Zu brechen jeden Leids Gewalt -,
Nur kennen müßte man sie halt!

(Eugen Roth)

Wir kennen viele Mittelchen!

Schloß-Apotheke

Ellingen



THURINGIA
Versicherungen

Reicht Ihre Rente?

Die aktuelle Rentendebatte zeigt: Zur Sicherung eines angemessenen Renteneinkommens ist die PRIVATE Altersversorgung unerlässlich.

Wir haben die Lösung für Sie:

DIE PRIVATE RENTENPOLICE
SICHER IN DIE ZUKUNFT

Rufen Sie uns an: 0 91 41 / 66 82

Thuringia-Serviceagentur
Detlef End • Am Galgenfeld 5a • 91798 Höttingen
Tel. 0 91 41 / 66 82 • Fax 0 91 41 / 7 28 48

Aachener und Münchener Gruppe

Massenbach

Wussten Sie schon, dass der Koller Günther einen VW-Bus mit Getriebeschaden gekauft hat, um, wenn er bei einem Autorennen mal ermüdet - was bei ihm öfter vorkommt - sein Haupt darin nieder zu legen? Das Getriebe zu wechseln war für den Günthi ein Klacks. Er besorgte sich rasch ein anderes und tauschte es aus. Als die Arbeit getan war, lud der Günthi seine Angetraute Wally ein zu einer Probefahrt. Der Günthi strahlte bis über beide Ohren, wie

gut der Wagen lief. "Wally, ein Traum!", rief er freudestrahlend aus. Doch kurz vor dem heimatischen Ortsschild von Massenbach brachte der Günthi fast keinen Gang mehr rein. Waidwund schleppte er sich in den heimatischen Hof. Er fragte seinen großen Bruder Zack um Rat. Dieser erbarmte sich und nahm sich der Sache an. Nach einer kurzen Schnüffelprobe - was bei Zacks Rüssel kein Problem ist - stellte er fest: "Kein Öl im Getriebe!" Günthi bestritt dies aufs heftigste, doch machte er maulend die Ölablassschraube auf. Was sahen da die Gaffer, die dazu kamen? Kein Tropfen Öl kam raus, jedoch Staub

Altstadtmetzgerei
Adolf Bichler



Rosenbühl 9
91781 Weißenburg
Tel. 09141/3190
Hausner Gasse 16
91792 Ellingen
Tel. 09141/70906

Alles frisch aus eigener Schlachtung und Herstellung

Unsere Schlachttiere stammen natürlich von heimischen Bauern als Basis für beste Produkte, Tradition verpflichtet



BLUMENLADEN
VULPIUS

Bahnhofstrasse 5, 91781 Weissenburg
Tel.: 09141-2333

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 - 13.00 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 12.00 Uhr
Sonntag 10.00 - 12.00 Uhr

Bettgeflüster

Jahrzehntelang ging der Zachmann Harald "unten ohne" zu Bette. Doch weil seine Frau langsam des "unappetitliche Zeich" nimmer sehen konnte, verpasste sie ihm eine Radlerhose aus ihrem Fundus. Ergebnis: Zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen

1. Der Anblick wurde durch die rüschchenbesetzte Radlerhose erträglicher.
2. An Weihnachten und Ostern gibt's Überraschungseier!



Holz ist unersetzlich!

Sägewerk Simon
Lettenmühle

und Stahlspäne von 10 bis 15 fein zerriebenen Zahnrädern. Da Günthi beruflich viel mit Türken zu tun hat, wurde er sofort umgetauft in "O-Ö-Gi"

- Ohne-Öl-Günthi -

Und die Moral von der Geschichte:
Ohne Öl da fährt man nicht!

Die Brennessel bedankt sich für diese Moritat aus Massenbach

Zwei Fliegen mit einer Klappe

Ist man erst mal in Pension, hat man nie Zeit, 's weiß jeder schon. Das trifft auch auf den Hubi zu, hat sehr viel Arbeit, niemals Ruh'. Mal muss er bügeln, Strümpfe stopfen, gelegentlich die Teppich' klopfen. Auch darf er an der Gartenmauer den lock'ren Putz herunter hauer. Und wenn die Feriengäste kommen, wird sich derer angenommen. Worauf er ist besonders stolz, er macht immer wieder Holz. Und damit es niemand klaut, wird oft am Holzplatz nachgeschaut. Hat er doch in Kleinarbeit präpariert so manches Scheit, damit 's dem Dieb, der dies erwischt, seinen Ofen z'ammerdrischt. Er nimmt den Weg zum Baugebiet, wo er den Reiner Gregor sieht, der gerade schmerzgekrümmt einen Schlock vom Schloss-Gold nimmt. Neidisch sagt der Hubi Wachter: "Du trinkst Bier, kurz nach halb achter?" Darauf entgegnet Gregor Reiner: "Ich hab' Schmerzen, ich kennt greiner!" "Ja, was ist denn dir passiert?", fragt der Hubi interessiert. "Mensch, tun mir die Rippen weh, wenn ich die 'Grüne Tonne' seh'. 'nen Playboy hab' ich mir geborgt, doch mit dem Altpapier entsorgt; und ihn wieder holen wollen, das hätte ich nicht machen sollen. Ich tauchte in die tiefe Tonne, sah das Play-Maid schon mit Wonne, als ich nach ihren Titten griff, zog 's mir die Füße weg mit Pfiff. Kopfüber stürzte ich auf sie, hing in der Tonne bis zum Knie. Es war ein Sturz wie von den Klippen, dabei zerkrachten meine Rippen." Hubi schmunzelt nur - er weiß, solche Stories, die sind heiß, diese werden, ohne Fragen, der Faschingszeitung zugetragen. Wer nämlich über and're lacht, hat selbst für uns schon viel gemacht.

Wussten Sie schon...

- dass es Hanne Loys größte Leidenschaft ist, Weihnachtsgeschenke zu suchen? Nachdem ihr Mann Claus jahrelang alle Verstecke im Haus ohne nennenswerten Erfolg ausprobiert hatte – Hanne fand alles in null Komma nichts – kam er auf die glorreiche Idee: "Ich verpacke alles in einer Plastiktüte und nagle diese an die Decke unserer Hundehütte." Scheißerla! Mittels ihres untrüglichen Spürsinns, um den sie sogar der Hund beneidet, fand Hanne vier Tage vor Weihnachten die Geschenke doch. Alle Achtung!

- dass manche Öllinger Bürger zu seltsamen Methoden griffen, als die Einbruchshysterie immer höhere Wellen schlug? Frau Waldboth zeigte einem Mann, der bei ihr schellte und sich nach alten Möbeln erkundigte, das ganze Haus vom Keller bis zum Dach und machte ihm dadurch deutlich, dass bei ihr nichts zu holen sei. Und tatsächlich! Der Mann brach nicht bei ihr ein.



BÖHM
REISEBÜRO

Inh.: Petra Böhm
Bahnhofstraße 2
91710 Gunzenhausen
Telefon (0 98 31) 40 03
Telefax (0 98 31) 32 66

Bei uns finden Sie
Kindermode
wie sie sein soll:

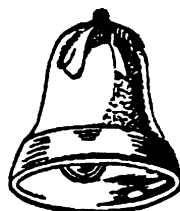


Bunt, fröhlich, frech, schick
und die Qualität stimmt.
Freundliche Bedienung und
Beratung erwartet Sie.

Inh. Simone Stadler
Direkt am Ellinger Tor
91781 Weißenburg

Tel./Fax: 0 91 41 / 8 29 46 **BABY- & KINDERMODEN**

DINO



Schlemmerstube
'zur Blauen Glocke'

In der METZGEREI GEMPEL
Weißenburg - Friedrich-Ebert-Straße - Telefon 0 91 41 / 51 17

Beste Wurst aus bestem Fleisch!

Kesselfrische Weißwürste,
die bekanntesten der Region!

Tagesgerichte, täglich frisch gekocht
auch zum Mitnehmen!

Aus der warmen Theke, herzhaft Brotzeiten
und schmackhafte Snacks!

Metzgerei "zur Blauen Glocke"

Malermeister
G. LOB

Pleinfelder Straße 2 * 91792 Ellingen
und Filiale Pleinfeld

TÜNCHT · TAPEZIERT
LACKIERT · BESCHRIFTET
FASSADENGESTALTUNG
VERGOLDUNGSARBEITEN
BODENVERLEGEARBEITEN

TEL. 0 91 41 / 32 34

Eigener Blitzgerüstbau



FRANKENWEIN

"Leinacher Himmelberg"
Müller Thurgau, Bacchus
direkt vom Erzeuger

Verkauf: **Renate Wagner**
Julius-Schmuck-Str. 7
91781 Weißenburg
Tel.: 09141/5486

Das Lied von der Glocke

Fest gemauert in der Erden
steht das Rathaus in der Stadt.
Heute soll geläutet werden,
toll, dass es 'ne Glocke hat.
Die Tradition des Bauernfeind
ist in der Silvesternacht
anzukünd'gen der Gemeind'
das Neue Jahr in seiner Pracht.
Das Vorspiel zu dem Kirchgeläut'
ist des Rathaus' leises Bimmeln.
Der Bayer Max, der macht das heut',
so ein Brauch darf nicht verschimmeln.

In St. Georgs Nachbarschaft
richten sich die Mesners ein,
dass man läut' mit voller Kraft
in das neue Jahr hinein.
Um die Zeit sich zu vertreiben,
wird erst festlich noch gespeist
mit Fondue und Weißbrotscheiben.
Zur Verdauung – Hochmoorgeist.

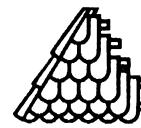
Währenddessen eilt der Max
ohne Uhr und ohne Licht
Richtung Rathaus flott – schnurstracks.
"Läuten ist heut' meine Pflicht!
Eingeschärft hat mir der Loisel,
kurz bevor St. Georg schallt,
dass vom Rathausglockenhäusel
es durch alle Gassen hallt."
Pünktlich 11Uhr 45
fängt der Max zu läuten an.

Doch bei Opitschs gar nichts rührt sich,
es schlummert selig Frau an Mann.

Der letzte Kracher ist verschossen,
Rauchschwaden ziehen still vorbei.
Der Max, der bimmelt unverdrossen.
Die Arme werden schwer wie Blei.
"Es ist schon weit nach Mitternacht.
Warum läut' St. Georg nicht?"

Die Marga ist nicht aufgewacht.
Sie hat verschlafen ihre Pflicht.

„Ob steil, ob flach, wir sind vom Fach“



BÖHM-
BEDACHUNGEN GmbH

Bedachungen • Bauspengerei • Abdichtungen
Wandverkleidungen • Autokran- und Gerüstverleih

Hagenau 1 • 91792 Ellingen
Tel.: 09141/8580-0 • Fax 09141/8580-20

**Wir arbeiten
an Ihrem Erfolg**

ARMIN WEILER

EMPRESS
IN-CERAM
IMPLANTOLOGIE
KERAMIK

Am Richterfeld 4
D - 91781 Weißenburg
Tel. (0 91 41) 8 20 46
Fax (0 91 41) 8 20 47

Qualität, die sich sehen lassen kann.

DENTAL LABOR



Fürst Carl
EDELBIERE

...ein
fürstlicher
Genuss!

Wussten Sie schon...

- dass sich dem Sens Bimbo seine Erika wieder einmal baden wollte? Da sagte der Bimbo zu ihr: "Das ist doch gar kein Problem. Wir schließen das Fenster und machen den Heizstrahler an." Nachdem die Erika in der warmen, nach Veilchen duftenden Brühe saß, kam ihr Bimbo herein und stellte trocken fest: "Ja, spinnst denn du, mach' doch den Klodeckel zu, da zieht's doch rein!"

- dass der Krach Heinz den Krach Alfred (beide aus Stopfenheim) nach Ellingen in die Stadtratssitzung, angesetzt um 14.00 Uhr, mitnehmen sollte? Um genau 14.25 Uhr bemerkte Krach H., dass er Krach A. vergessen hatte. Resümee: 25 Minuten Reaktionszeit.

- dass der Hl. Antonius der einzige ökumenische Heilige ist? Nach einem feuchtfröhlichen Kappenabend der Senioren-Gymnastik-Damen vermisste unsere Böhm Helga ihr Gebiss. Nachdem die Reste der Feier beim Morgott Robert abgeladen wurden, durchwühlte dieser erfolglos die ganzen "Drecksäcke" nach den 3. Zähnen der Helga. In ihrer Not flehte die Protestantin auf Anraten ihrer katholischen Freundin Lina den Hl. Antonius an. Dieser half ihr auch prompt auftragsgemäß und führte ihre Hand zum Nachtkästchen. Am meisten wunderte sich Helga B., dass ein katholischer Heiliger auch einer Lutherischen hilft.

Eine lustige



Narrenzeit

wünscht Ihnen:

Allianz 

K. Germovsek jun.
VERSICHERUNGEN
Am Hof 7
91781 Weißenburg
Tel. 09141/4666

hoffentlich **Allianz**  versichert

Wählen Sie den richtigen Weg

Großes Ladevolumen 2 m³
(bis 8 m³ möglich)

Große Schnittbreite 2,00 m
(bis 3,00 m möglich)

Kurze kompakte Bauweise

Geringes Eigengewicht
(Mähwerk 220 kg, Container 420 kg)

An jeden Traktor anbaubar



areal
Halle 14.2
Gang J/K
Stand 41

Info-Material anfordern

Postfach 52
D-91791 Ellingen i. Bay.
Höttinger Straße 44

Telefon 09141/5073-75
Telefax 09141/5933

Inh.: Dipl. Ing. Peter Wicke

GÖTTLER
BAU

Planung und Beratung
Schlüsselfertiger Bau
Maurer- und Verputzarbeiten
Beton- und Stahlbetonbau
Altbausanierung
Industriebau
Pflasterarbeiten
Gerüstbau
Diamantkern-Bohrungen
Diamantsägen



Lehenwiesenweg 88
91781 Weißenburg
Tel.: 09141/86700

Vorsprung durch Technik

Baut man sich am Hang ein Haus, ist's Rasen mähen oft ein Graus. Zu mühsam ist's dem Klärwerks-Michel das Gras zu stutzen mit der Sichel. "Genauso", denkt der Schützen-Stenz, "hätt' ich a Plag mit einer Sens. Auch Schiebmäher sind ein Witz, bei meinem G'wicht will ich an Sitz." Der Luggi aber ist nicht blöd. Kauft sich ein größeres Gerät. Der kluge Mann sofort erkennt: Zu groß ein "Farmer S" von Fendt. 'nen alten Lanz schafft er sich an, damit er sitzend mähen kann. Bleibt's eben funzt das Mähen prächtig. Er ist des Lenkens schließlich mächtig, spottt übermütig in die Hände und kurvt ins steilere Gelände. Schräg von links hinein mit Mut, schwerpunktmäßig ging 's nicht gut. Statt dass er weiter Halme mäht, hat's den Bulldog umgedreht. Diesem Unglück kaum entronnen, ist ihm die Idee gekommen, 'nen Aufsitzmäher sich zu kaufen, dann kann er mähen, braucht nicht laufen. Und tiefer g'legt, das ist er auch, man fällt so schnell nicht auf den Bauch. In der Ebene geht's locker,

wenn er thront auf seinem Hocker. Wenn es geht ins Steilgelände, ist dies Spielzeug schnell am Ende. Denn 12 PS, besetzt mit Massen, hab'n den Mäher schwächeln lassen. Und wer seinen Mäher liebt, steigt bei Steilheit ab und schiebt. Genau so macht es unser Luggi, dann geht das Mähen rucki-zucki. Eines Tages, am Fuß des Hanges, legt er ein den 1. Ganges, schiebt, wie gewohnt, den Mäher rauf und springt mit Schmackes oben auf. Der Kunststoffstoffsitz erst ächzt, dann spreißelt, den Hang der Luggi runter kreiselt. Erleichtert macht der Mäher dann, sich richtig an die Arbeit ran. Kohlrabi, gelbe Rüb'n und Kraut hat er im Nu zusammeng'haut. An sich ist noch nicht viel passiert. Jetzt werd'n die Erdbeer'n anvisiert. Richtung Treibhaus - Luggi zittert - nur noch 5m, und es splittert. Keuchend unter vollem Dampf, beend't der Luggi nun den Kampf. Und mit allerletzter Kraft hat er blitzschnell den Hügel g'schafft, tat wie ein geübter Sumo-Ringer das Ungeheuer niederz'winger.

Rasenmäher sind dann Klasse, wenn sie schaffen jede Masse. Ein guter Rat nur noch zum Ende: Kauf' dir ein flacheres Gelände!

Freiheit ohnegleichen.



NEU DER EXTRA-TWINGO.

Renault Twingo Liberty	
Mtl. Leasingrate	DM 99,-
Leasing-sonderzahlung	DM 4.990,-
Laufzeit	24 Monate
Km gesamt	20.000
Kalkulierter Restwert	DM 10.569,-
Überführungskosten	DM
Ein Angebot der Renault Leasing	

- Mit Faltschiebedach – nur noch die Sterne über Ihnen.
- Mit „E-Paket“ – eröffnen Sie sich die Freiheit z.B. durch die Zentralverriegelung mit dem „PLIP“.
- Mit ECON-Motor – 1.2 l (40 kW/55 PS), so sparsam wie spritzig.

Erleben Sie jetzt die große Freiheit – oder gewinnen* Sie den Twingo „Liberty“ doch einfach.

*Teilnahmekarten bei uns oder anfordern bei Renault Vkf-Service, Postfach 4120, 50155 Kerpen.

twingo

AUTO-MORGOTT
Renault-Vertragshändler
Nürnberger Straße 51
91781 Weißenburg
Tel.: 09141/2306 Fax 72931



RENAULT
AUTOS
ZUM LEBEN

“Cabrio”len – oben ohne

Ist man in der Rente, gell,
braucht “Mann” einen Benz-SL.
Fünf Liter Hubraum sollten es schon sein,
sonst wirkst du wie ein armes Schwein.
Damit den Peter jeder sieht,
fährt er durch manches Wohngebiet
mitunter auch mit Tempo 30,
ob die Leute schauen fleißig
ihn und den Mercedes an.
“Dies Ding macht wieder mich zum Mann!
Ich brauch’ kan Bagger und kan Lader
und auch keinen Hühner-Brater,
doch ein Cabrio von Benz,
dann bin ich der Oberstenz.”
Mit Lisa geht’s zur Jungfernfahrt:
“Heute wird mal nicht gespart!”
300 Pferde lässt er hutzen.
Fünf Liter Hubraum muss man nutzen.
Sein Arm hängt raus, stolz macht er “tüt”.
So viele Gäul’ hat kein Gestüt.
In Euro-Land sind’s zwar KW –
a worscht – er lässt jeden Porsche steh’.
Und legt die Hand auf’s Knie der Frau
bei der Ausfahrt Lichtenau.
Den Porsche packt er nach Herrieden,
der Peter Fischer grinst zufrieden.
Hoppla! Da vorne leuchtet was,
die Hand vom Knie, den Fuß vom Gas.
“Schau”, sagt er stolz zu seinem Mädle,
“wie ich einspurig hier einfädel!”
Doch er denkt: “Leck mich am Arsch,
jetzt geht’s nur noch im Gänsemarsch!”
Er schleicht mit 30/40 Sachen.
Der Peter kann darob nicht lachen:
“Macht der Porsche-Fahrer Zoff,
nach der Baustell’ geb ich Stoff!”
Der Gasfuß schon ganz kräftig zuckt,
der Achtzylinder spotzt und ruckt.
Ein ‘pfüüüth’ entweicht dem Auspuffrohr.
Das kommt bei Daimler selten vor.
Auf des Highway’s rechtem Rand
kommt die ‘Kiste’ dann zum Stand.
Der Porschefahrer hämisch winkt,
dem Peter das fast gar nicht stinkt.
Er steigt aus und hebt die Hand,
rasant vorbei düst ein Trabant.
Flehend hebt er beide Hände
und prompt stoppt vor ihm eine Ente.
Der Peter holt die Abschleppstange,
der Stud-Entin wird es ganz bange.
Verkuppelt Ente mit SL,
geht’s jetzt weiter – gar nicht schnell.
Langsam wird die Ente müd’.
Aus ihrem -puff pfeift auch ein “pfüüüth!”
Und gerade vor ‘nem Feld,
das mit Weißkraut ist bestellt,
bleibt die gute Ente steh’n.
Nur ein Beregner tut sich dreh’n,
der den Acker hier bewässert
und die Qualität verbessert.

Willst du mal wieder Macho spüll’n,
vergiss auch nicht die Taucherbrüll’n.
Und weil das Cabrio stets offen,
wär’n sie im Auto schier ersoffen.

Helau, Helau

**Fasching
& leere
Flaschen**

...bringen den Kreislauf in Schwung!

Glas-Recycling -
damit Glas immer
wieder verwendet
werden kann.
Machen Sie mit!




Im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen stehen an mehr
als 200 Standorten: Grün- Braun- und Weißglasstationen
der Firma Höglmeier.

HÖGLMEIER
ENTSORGUNGSGES. MBH

Entsorgung & Recycling

Tel: 09141 / 8610-0 - Fax: 09141 / 8610-86
Internet: www.hoeglmeier.de

Rätsel: Wer stellt sich so vor? “Gestatten,,
der mit dem gelben Sack.”

Hirschmann + Lehmeyer

**Lemmi's
REISEN**

91782 Weißenburg Adolf-Kolping-Straße 7
Telefon (09141)2624, 70192 Telefax (09141)70253

Erste Güte rund ums Gute

**Metzgerei
Peter Grötsch**
Pleinfelder Str. 3
91792 Ellingen
Tel. 09141 / 39 53
Fax 09141 / 92 643

Nach dem Fasching geht's
wieder in den Garten -
zum Ausdampfen !!

Besuchen Sie das Team von



Bahnofstraße 11-13 Tel. 0 91 41 / 86 50 - 0
91792 Ellingen Fax 0 91 41 / 86 50 - 25

König
PFLANZEN

Ausflug der Pell-Angels

‘ne Fahrt ins Blaue sollte es sein,
drauf stellten sich die Angels ein.
Im Wendehammer standen die Kisten,
der Speedfightcrew, der Ducatisten,
der Japanfriends und Enduristen.

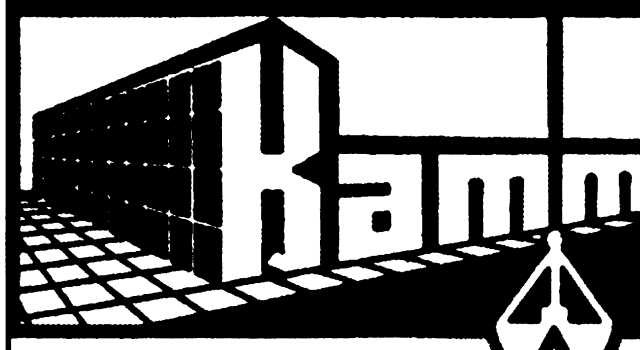
Motoren heulten auf, juhu,
jetzt ging es los. Nanu?
Hermanns Kiste bockte, die Kuh.
Motoren aus, Maschinen tot,
der Hermann kam in große Not.

Der Servicewagen musste her,
Zündkerzenwechsel war nicht schwer.
Erneut den Anlasser probiert,
der Hermann fluchte ungeniert:
“Ich hau die Kiste kurz und klein,
anschließend bleibe ich daheim!”

Die Lösung kam aus Thomas’ Mund,
der Not-Aus-Schalter war der Grund.
Alle fassten sich am Kopf,
lag ‘s denn wirklich nur am Knopf?

Schnell aufgefressen und viel Gas,
wir hatten trotzdem unseren Spaß.

Die Brennessel bedankt sich bei den “Pell-Angels” für das
Gedicht.



Georg Kamm, Bauunternehmung
91792 Ellingen, Hörlbacher Weg 9

Liebst Du Dein Haus und hast es gern,
so geh' zum Holzbau-Haberkern.

Man schaut den Dachstuhl kritisch an,
ob da der Holzwurm nicht schon dran,
und sind die Fenster nicht mehr dicht,
hör' zu, was da der Master spricht:

"Wir machen alles neu und fein,
und halten auch die Preise klein.
Böden, Treppen, Decken fertigen wir aus Holz,
dann ist das Haus Dein ganzer Stolz!"

**Haberkern
Holzbau**

Zimmerei • Treppenbau
Schreinerei • Innenausbau
Trockenputz • Altbausanierung

<http://www.kage.ellingen.de>

Wussten Sie schon...



Närrisch gut:

Tanzen, Singen, Jubeln, Trubeln.
Lachen, Staunen, Kostümieren.
Sich mit netten Leuten amüsieren.
Wir wünschen Ihnen viel Spaß
in der närrischen Zeit.

 **AUTOHAUS
CARL WÜST**
Mercedes-Benz-Vertreter der DaimlerChrysler AG
Weißenburg - Eichstätt - Hilpoltstein
☎09141-9790 - ☎08421-97020 - ☎09174-47920

 **ZACHMANN**
HAUSTECHNIK
...immer einen kompetenten.
Zachmann GmbH
91792 Ellingen
Weißoldshausener Str. 2
Tel.: 0 91 41 / 35 52 - Fax: 9 27 99
oder 0 91 42 / 33 43

Heizung
Sanitär
Elektrik

Eine Reise in den Süden ...

Wenn unser Maler Urlaub macht,
muss es wo sein, wo d' Sonne lacht.
Das Wohnmobil wird aufgerüstet,
weil 's beide auf Italien g'lüftet.
Doch ohne Bratwürst', ohne Speck,
rührt sich der Gifters nicht vom Fleck.
Sollt' seine Frau mit Reizen geizen,
braucht er zum Ausgleich Gutmann-Weizen.
Fehl'n derf auch a G'räuchert's net,
sonst hängt "der" nutzlos rum im Bett.
Mit Ambrè Solair und Delial,
Tiroler Nussöl, ganz brutal,
zum Schmieren auf den weißen Ranzen,
sieht er im Traum die Puppen tanzen.
"Hopp, Renate demmar a weng,
- zwischendurch ein' Dujardeng -
uns beim Packen a wenig schicken,
ich muss vorm Start a Stündla nicken.
Wir wollen schon durch Greding zockeln,
bevor in Ölling kräh'n die Gockeln."
Dreispurig Stau auf der A 9.
Die Loys sich auf den Urlaub freu'n.
Stopp and go bis Holledau:
"Dou brandelt wos", bemerkt die Frau.
Und mit des Campers letzter Kraft,
hab'n sie 's grad bis Freising g'schafft.
Aus dem Motorraum tut es qualmen,
vorbei der Traum von Strand und Palmen.
Der Werkstattchef besänftigt ihn:
"Das kriegen wir schnell wieder hin!"
Die Zeit verrinnt, es wird schon Nacht,
am Wohnmobil fast nichts gemacht.
Der Werkstattmeister sagt voll Sorgen:
"Ersatzteile bekomm' ich morgen."
Da fängt der Gifters an zu fluchen:

- dass die Böhm Helga nach ihrer OP Stützstrümpfe tragen musste? Um das lästige An- und Ausziehen bei ihrer täglichen Ganzkörperpflege zu umgehen, ließ sie einfach die Strümpfe an, schlüpfte in Gummistiefel und stieg so in die Dusche. Die Redaktion fragt sich, ob sie tatsächlich trockenen Fußes aus der Brause kam. Oder hat sie ihre für Lutheraner reduzierte Schutzheilighilfsquote damit schamlos überzogen?! Christopherus lässt grüßen.

- dass der Ille ein "kleiner Flitzer" ist? Beim Abfischen der Karpfenweiher seines Schwagers Luggi fiel unser Dieter in voller Montur in die trübe Brühe. Er schüttelte sich wie ein nasser Rauhhaardackel. Nach seiner "Ratz- bod'-si"-Vorstellung zog er sämtliche nasse Sachen aus, benutzte sein Jöppchen als Lendenschurz und fuhr nach Hause. Als seine Nachbarin plötzlich vor ihm stand, ließ er vor Schreck sein Jöppchen fallen. Lina stellte fest, dass offensichtlich wegen der Kälte sein Ditschidatschi kaum mehr zu sehen war, sozusagen ein "Baby-Bibbi".

- dass zum Griesbauer Hans seinem 60. Geburtstag der Pater Joseph zum Gratulieren kommen wollte? Maria, das Puszta-Mädel öffnete die Tür, schaute dem vermeintlichen Hausierer kritisch ins Gesicht und schloss mit den Worten: "Wir kaufen nix!" die Haustür zu. Das fand unser netter Inder net nett.

- dass der Boris Becker schneller ins Internet rein kommt als der Böhm Herbert wieder raus? Keiner sollte nämlich merken, dass er den Spezialknopf F-Sex gedrückt hatte.



Wir suchen zu diesem Bild die treffende Sprechzeile.

Abzugeben am Aschermittwoch in der Schlossapotheke.

L. Preis:
1 Tisch à 10 Personen
für den Festball 2000
in der 1. Reihe

"Etz mai mer sie a Zimmer suchen."
Und ganz schnell hat er nachgedacht:
"An Huni nur für eine Nacht?
Ich ruf' jetzt an zu Haus Nicole,
damit sie uns nach Ölling hole!"
Ihm kam dabei nie in den Sinn,
im Camper wär'n ja Betten drin.

Gut geschlafen – Geld gespart
am nächsten Morgen, zweiter Start.
Im Malerswagen Ford Transit
fühlt sich der Günter richtig fit.
Angekommen – Scheibenkleister:
"Auch heut' geht nix", sagt ihm der Meister.
Die beiden Loys sind gar nicht dumm,
sie laden einfach alles um.
Ach, wie sind die beiden froh,
halber sechser – Iésolo.
Aufgebaut ist um halb neuner.
Ab heute "Leben" wie Zigeuner.
Zur Nachruh kauft man Luftmatratzen,
darauf lässt sich 's prächtig ratzen.
Die Renate, ganz schön müd',
legt sich nieder - es macht pfüüüth,
aus der Matratze, die ganz neu.
Auf kaltem Blech liegt Frau von Loy.
Urlaub geplant, erst vierzehn Tage,
wird nach 'ner Woche schon zur Plage.
Der Rücken krumm, die Haxen g'schwoll'n.
"Wir hätten doch nicht fahren soll'n."
Was sie geplant zuerst als Kur,
wurd' am Ende zur Tortur.
"Das Bett derham, wir sind doch deppert,
viel leiser als im Transit scheppert!"

FLIESEN MARMOR KACHELOFEN **koeber**
Fliesen Groß- u. Einzelhandel
**Sie suchen vom Guten nur das Beste.
Zaubern können auch wir nicht. Aber wir bieten
Ihnen keramische Leckerbissen.**

 
Jeden Sonntag
von 13 bis 17 Uhr
Schautag
in Wintershof
(keine Beratung,
kein Verkauf)

Donnerstags in Wintershof
verkaufsoffen bis 20 Uhr

Wintershof bei Eichstätt, Hohes Kreuz 22, Tel. (0 84 21) 9 79 80
Ingolstadt, im Hause Börner + Co., Messerschmittstr. 5, Tel. (08 41) 6 18 86

**FRISEURSSALON
KRATZER**

...für Damen u. Herren

Rosental 30
91792 Ellingen, Telefon: 0 91 41 - 28 44

**SPENGLEREI
INSTALLATION**

Lechner GmbH

91792 Ellingen
7 12 00

ERDGAS WASSER
HEIZUNG





**Elektro
Lechner**
Küchen- und
Elektrofachgeschäft

Neues aus St. Opfenheim

Muss man auf die Kosten achten,
sollt' man die Sau bloß selber schlachten.
Die Reservisten planten dies:
"Des wird a Gaudi, des is g'wieß!"
Helfer gab es da en masse.
Doch plötzlich - ja was war denn das?
Die Nierchen waren einfach weg.
Die Rosi kriegt nen großen Schreck.
"Hat die Sau welche besessen,
oder hat sie jemand gar gefressen?"
Keiner wusste ganz genau,
ob Nierchen g'habt hat diese Sau.

Ja, und dann – wie fang ich an?
Es sitzt der Scheu'rer Christian
vorm Garagentor auf einem Hocker.
Er blinzelt fröhlich und recht locker
in den Spiegel auf der grünen Tonne
und schnippelt sich die Haar' mit Wonne.
Das Bad war nämlich schon geputzt,
drum hat er die Mähne draußen g'stutzt.

Hifi · TV · Satellitenanlagen · Funk

Hellmann, Pangels
Meisterbetrieb & Co. GmbH

profi electronic

Untere Stadtmühlgasse 7-9 · 91781 Weißenburg
Telefon 091 41 - 22 79 · Telefax 091 41 - 738 23

Schöner wohnen mit HARO Parkett

Wer heute beim Innenausbau an natürliche Schönheit und repräsentative Wohnqualität denkt, kommt an HARO Parkett nicht vorbei. Wohnfertig versiegelt. Pflegeleicht. Wertbeständig. Einfach zu verlegen.

Der Natur-Fußboden, den Sie problemlos direkt auf Ihren bisherigen Boden verlegen können.

HARO
Die Parkett-Marke

Holz-Lössl

Industriestraße 91781 Weißenburg

Wenn nach dem Fasching der Boden durchgetanzt ist, muß ein Parkett vor Holz-Lössl in die Stube

Rombs-Touristik

- Preisgünstige Vermietung von Luxusbussen
- Bus-, Ausflugs- und Urlaubsfahrten
- Flug-, Schiffs- und Bahnreisen
- Hotelvermittlung – Visabeschaffung

Augsburger Straße 24
91781 Weißenburg
Tel. 09141/ 9930

Noch mehr Bilder zu allen Veranstaltungen der KaGe finden Sie im Internet unter <http://www.kage.ellingen.de>

Die DJK fuhr heuer Ski.
Neu war mit von der Partie Herr Pfarrer. Der fuhr nur Schuss, schuf so dem Schutzengel Verdruss.
Mit Wagner Steff teilt' er das Zimmer.
Die Truppe rief die beiden immer "Don Camillo und Peppone".
Die Beiden waren gar nicht ohne...
Nach dem Erwachen früh am Morgen machte Steff sich große Sorgen:
Herr Pfarrer glotzt seit kurz nach fünf Biene Maja, blaue Schlümpfe.
Don Camillos Tageskick:
Happy-Morning-Zeichentrick!

Kircherweber's Kneipentour:
Rohs, Hofbeck, Café und retour.
Ja, man es kaum glauben kann, was der Karl so trinkt – o Mann!
Silvester geht er spät nach Haus, denn wenig Schlaf macht dem nix aus.
Am Neujahrmorgen kurz vor acht hat er sich auf die Socken g'macht.
In die Kirche will er gehen, die Else kann es nicht verstehen.
Die Babett ruft ihm fröhlich zu:
"Ja, Karl, wohin willst denn du?
Gottesdienst, steht dort geschrieben, ist heute Abend um halb sieben!"

Dem Landkreis seine Weihnachtsfeier gefällt dem Robert Lemmermeier, denn dort gibt's reichlich Schnaps und Bier.
Am Kirchenplatz gegen halb vier sich keine Seel' um ihn erbarmt, wie er den Papierkorb lieb umarmt.
Weil er zu heftig hat gefeiert, hat er gleich in den Korb "neig'reihert."

Sturmtief Lothar haute ganz schön nei, dem Ferez sei' Wald war da a dabei.
Der Baum lag schon in der Schräge, da zwickte sich auch noch die Säge.
Es half kein Schieben, Ziehen, Biegen, die Säge ist einfach drin geblieben.
Dunkel wurd' 's, es wurde Nacht.
"Was mach ich bloß?", hat er gedacht.
Kurzerhand und das im Nu deckte er alles mit Wiedeln zu.
Und am Morgen machte er sich Sorgen:
"Ist die Säge noch am selben Platz oder war alles für die Katz?"
Sie war noch da, o Welch ein Glück!
Sie steckte noch, das gute Stück.
Und mit vereinten Kräften dann hatte er sie wieder der gute Mann.

Wir bedanken uns bei der Reservisten-Kameradschaft Stopfenheim und hoffen auf weitere Beiträge.

Der Festball der KaGe im Stopfenheimer DJK Sportheim - ein voller Erfolg im Sinne der Völkerverständigung



Diese Damen und Herren sorgten in der Bar, am Tresen und in der Küche für das Wohl der Gäste.




Wir machen den Weg frei

Mehr als 'ne Stund' ging einst ins Land, bis '98 der Maibaum stand. Der Baum stand schief nach Ost und West, gelangweilt gähnten schon die Gäst'. Auch der Kapello kam in Nöten: "Die Noten geh'n uns aus zum Tröten!" Doch keiner hat es mitbekommen, man hatt' den Schacht nicht ausgenommen. Es moderten da drunt' im Loch von '97 Holzkeil' noch. Damit dies heuer nicht passiert, wird das Loch erst inspiziert vom "Maibaumaufstellkommandeur". Er legt sich längs, er legt sich quer, um die Keile raus zu fischen. Doch er tat sie nicht erwischen. Dem Schorre, wieder "Prima Gas", kam in den Sinn: "Jetzt weiß ich was! Es liegt ja nicht an mei'm Geschick, für diesen Job bin ich zu dick! Für dieses Loch, das ziemlich schwächig, bin ich zu gut gebaut und prächtig. Da muss 'ne Kleine, Dünne ran, die ich auch noch heben kann." Spontan fiel ihm die Moni ein. "Die lass' ich in das Loch hinein. Als Zahnarztfrau vom Peter Weck kennt die sich aus mit Löcher-Dreck. Gesagt, getan, ein Wort - ein Mann, schon bindet er die Moni an. Fußüber lässt der gute Bube sie hinunter in die Grube. Doch selbst 'ner Moni kann 's nicht glücken, sich im Rohr hinab zu bücken. "Ich muss dich an den Fesseln fassen und dich kopfüber runter lassen. Doch bitte streck' die Arme aus, sonst holst du wieder nichts heraus!" Und so machten sie zu zweit Aufzug Marke "Handarbeit". Wie ein Jojo ging 's dabei munter beim Dreck-Rausbaggern rauf und runter. Dem schweren Jung' wird - welch' Malheur! - das leichte Mädchen ganz schön schwör. Als sie den letzten Keil ergriffen, hat er sie über 'n Rand geschliffen. Jetzt schaut sich an Frau Weck: O Schreck! Der weiße Pulli voller Dreck! Das nächste Mal - ganz nebenbei - wir machen doch die Wege frei! Ihre Raiffeisenbank!

Winner or Loser?

'Ne Kaffeefahrt ist was für Damen, doch diesmal fahren auch die Lahmen, Fischer Peter und Quatember im Februar, nicht im September. Auch der Zwiebel, der fährt mit, denn der ist von den Drei'n noch fit. Der Hufschmied lud die beiden ein: "Ihr sollt meine Zeugen sein, wenn ich den Großgewinn kassiere, 500 Mark gibt viele Biere! Mir flatterte ein Schrieb ins Haus und wies mich als Gewinner aus." Doch um das Bare "live" zu seh'n muss man auf 'ne Busfahrt geh'n. Früh halber 8 Uhr geht es los, in Ölling vorm Deutschordensschloss. Im Stechschritt 'no die Hausner Gass'n, damit's den Bus ja net verpass'n. Guter Dinge, voll Elan, kommen sie am Treffpunkt an. Doch die drei schauen ganz verwundert, es kam Jahrhundert um Jahrhundert, lauter ältere Semester, darunter auch 'ne Ordensschwester. Bald ist das Geschnatter groß: "Wer zieht heut' das große Los?"

Doch schnell verbreitet sich die Kunde: Ein jeder hier in dieser Runde hat 3000 Mark gewonnen, die soll er dann im Bus bekommen. "Und du sollst nur fünf Blaue kriegen? Hast du uns da etwas verschwiegen?" "Das sollt' 'ne Überraschung sein!" Im Nachhinein glaubt's ihm kein Schwein. Langsam fällt der träge Groschen, sie stehen da mit off'ner Goschen und sehen ein, dass man sie narrt' mit 'ner Senioren-Werbefahrt. Zu jung sind sie sich vorgekommen, drum hab'n s' den Bus erst gar nicht g'nommen. Als Ersatz für diesen Frust krieg'n sie auf ein Frühstück Lust. Es sollt' was Exquisites sein, drum schaut man zu Mc Donald's rein. Verdauen lässt sich dieser Stress mit einem breakfast von "Mc Fress". Um den Magen nass rauszuwischen, tat man ein paar Seidlein zischen. Der Fischer Peter, der sagt: "Nein, ich zisch kein Bier, ich wisch mit Wein." Noch spät am Abend konnt' man finden die "Lucky Loser" in der Linden.

Hubert Uellendahl  **Shell Station**

Hubert Uellendahl
Augsburger Straße 18
91781 Weißenburg
Telefon (0 91 41) 56 06

**Autowäsche
Reifenservice
Shell shop
Kfz-Reparaturen**

Shell direct 

An der Laderampe 6
91781 Weißenburg
Tel. 09141-2066
Fax 09141-72664

ESSO HEIZOEL EXTRA  Das Markenheizöl mit der großen Liefersicherheit!

 **PHILIPP SCHMIDTLEIN**
Vertretung der ESSO A.G.
TELEFON 09141/6448
91792 Ellingen, Pleinfelder Str. 21

<http://www.kage.ellingen.de>

Ein Anschluß, zwei Leitungen, drei Rufnummern...

ISDN-Promotion-Aktion

DLC Dienstleistungs-Center  und Unternehmung der Netzelem Telekom GmbH

Deutsche Telekom Partner 

Schweinesbein
FUNKANLAGEN - AUTOTELEFON
Limesstr. 9
91790 Burgsalach-Indernbuch
Tel. 09147 / 826 u. 9 50 05
Fax 09147 / 9 50 04

Ristorante - Pizzeria

Wolkersdörfer

Inh.: Catanzaro Salvatore
Holzgasse 13a. 91781 Weißenburg
Tel. 0 91 41 / 32 67

Wussten Sie schon...

- dass am 6. Januar die Hausner Gasse für den Verkehr gesperrt wird? Iris schmeißt um diese Zeit ihren Christbaum auf die Straße wie der weltbekannte Ikea-Knut.
- dass die Hündin Bo am Brombachsee den Ihrke-Vater ins Wasser gezogen hat? Rat der Brennessel: Soll er doch das nächste Mal Wasserski mitnehmen.
- dass es bei Wecks auf dem Dachboden nichts zu beißen und zu nagen gibt? Der arme, hier hausende Marder musste sich mit den leeren, ausgeblasenen, mühevoll von den CSU-Damen bemalten Osterbrunnen-eiern zufrieden geben. Frage der Brennessel: "Wie möchten Sie Ihre? Ausgeblasen, bemalt oder lieber gekraut?"

Das Leben genießen, sich spontan Wünsche erfüllen und lang gehegte Ziele erreichen. Dafür haben Sie bei uns Kredit: Ihren persönlichen Anschaffungskredit. Wir beraten Sie vernünftig und entscheiden schnell - das ist unsere Stärke.

Größere Anschaffungen werden in der Regel immer gut geplant. Um sie zu finanzieren, gibt es zwei Möglichkeiten. Erst sparen, dann kaufen - oder erst kaufen und dann sparen. Unser Anschaffungskredit gibt Ihnen die Gelegenheit, Ihre Wünsche sofort zu verwirklichen. Von uns erhalten Sie das nötige Geld. Sie werden feststellen, daß die Finanzierung von größeren Anschaffungen mit unserem Anschaffungskredit viele Vorteile hat. Sprechen Sie mit uns über Ihren Wunsch - **Wir machen den Weg frei!**



Wasseruhr im Nebel

Jedes Jahr zur selben Zeit
macht der Sepper sich bereit
Wasseruhren abzulesen.
Dies geschieht fast ohne Spesen.
Des Mittags dann die Augen blinken,
denn oft bekommt er was zu trinken.
Gutmann-Weizen, Schloss-Gold hell:
"Du magst doch a an Zwetschger, gell?"
So ziehen sich die Ablestage;
die Leber freut sich, keine Frage.

In der Orangerie beim Sturm
steckt im Detail - wie oft - der Wurm.
Denn die Uhr ist angebracht
in einem tiefen Ables'-Schacht.
Vor diesem Loch, das misst eins-zehn,
bleiben sie vor Grausen stehn'n.
Hinuntersteigen, das will keiner.
Mit einem Fernglas Marke "Steiner",
liegend auf dem dicken Bauch,
seh'n sie die Zähler vielleicht auch.
Erst angestrahlt mit Duracell
sieht man die Zahlen b'sonders hell.
Doch nichts zu sehen, Dunkelheit,
jetzt schauten sie recht blöd zu zweit.
"So ein Scheiß!", hört man sie klagen,
"das Uhrenglas ist ganz beschlagen!"
"Nutzt nix, Bernd, hull' bloß die Leiter,
sunscht kumm i heier gar net weiter!"
"Walte deines Amtes nun",
sagt Forstrat Bernd zu Amtmann Gun.
Dieser greift flugs nach der Leiter,
quält sich runter, protzelt weiter:
"Keinen Spaß macht da die Pflicht,
wenn's Loch zu eng und man nix sieht!"
Und denkt sich auf der letzten Stiege:
"Blöd ist, dass ich so viel wiege."
Er will sich drehen, doch nichts geht,
weil im Weg die Leiter steht.
Nachdem das Hindernis entfernt,
kann er sich drehen, ruft dem Bernd
trötend wie ein Elefant,
die Zahlen zu, die relevant.
Dem Bernd schießt plötzlich durch den Sinn:
"I lou den Gun im Luuch dou drin!"
Und spinnt weiter die Intrige:
"Wenn ich ka Wasserrechnung kriege,
könn't täglich ich die Zähne bürsten,
im Whirl-pool blubbern wie Fürsten
und bau'n ein großes Schwimmbassin,
die Badwann' ist mir eh' zu eng.
Für 's Eck vom Bräu stift' ich gewiss,
mannshoch ein ,Männeken-Piss'."
Aufgeschreckt aus seinen Träumen,
hört er den Gun Sepp lauthals schäumen:
"Hascht du Dodel mich vergessen?
Ich mouss rauf, daham gibt's Essen!"
"In Frieden lass' ich Gott Neptun,
wieder rauf hol' ich Sepp Gun.
Du sollscht net sterb'n dou drunt im Dunscht,
ich brauch' ka Wasser um einsunscht!"

<http://www.kage.ellingen.de>

Eingeschlossen

Eine "Lied"erliche Angelegenheit,
zu singen auf die Melodie:
"Ein Männlein steht im Walde"

Ein Männlein saß im Rathaus auf dem Klosett.
Und was dabei dann rauskam, das war nicht nett.
Im Rathaus läuft so manches schief,
ich sag' euch, wie die Story lief,
nachdem er sich erholt hat von sein' eig'nem Mief.

Den Polizeichor Nürnberg, den lud man ein,
zu singen hier in Ölling ein Ständelein.
Doch bevor man singen kann,
wärmt man sich die Stimme an:
Kaffee, Kuchen, Häppchen, Bier für jedermann.

Frisch gestärkt zieht man sich zum Singen um,
auf allen Lippen hört man ein Probe-"Summ".
Rausgeputzt der ganze Tross
zog man fröhlich in das Schloss,
aber wo ist deren schnittlauchgrüner Boss?

Der ganze Chor steht wartend auf dem Podest,
beginnen soll nun endlich das Sängerfest.
Doch wo ist der Dirigent,
hat er den Termin verpennt?
Hinter den Kulissen alles nach ihm rennt.

**Frisuren- und
Kosmetikstübchen**



Hanne

Damen, Herren und Kinder

Termine nach Vereinbarung

Telefon: 09141-920 920

Hannelore Schmidt
Lerchenweg 4
91792 Ellingen

Neues aus Höttingen

Wussten Sie schon, dass in Höttingen jedesmal ein Mordsstreit in der Wirtschaft entsteht, wenn auf dem Klo der eine dem anderen ans Hosenbein brunzt?

Wussten Sie schon...

- dass beim Festspiel zur 1100-Jahr-Feier die vier Glocken der Schlosskirche läuten sollten? Doch so sehr man sich auch bemühte, eine wollte keinen Ton von sich geben, denn:

"Hat die Glocke keinen Schwengel,
kann nicht läuten dieser Bengel!"

Der große Musikchef verlässt den stillen Ort.
Und alle seine Hanseln, die sind schon fort.
"Sag', wo mögen sie bloß sein?
Ich steh' hier ja ganz allein.
Welcher blöde Hund schloss mich im Rathaus ein?"

Das Publikum im Schlosshof, das wundert sich.
Der Dirigent im Rathaus schreit: "Rettet mich!"
Er rüttelt heftig an dem Tor.
Blut und Wasser schwitzt der Chor:
So was kommt in Ölling schon mal öfter vor.

Einschub der Redaktion. Wir berichteten in einer der letzten Ausgaben:

Der Winter Heinz stand auch schon ganz laut und dumm
in der "geschloss'nen Anstalt" des Städtchens rum.
Auch er war schon mal eingesperrt,
keiner hat sein Plärren g'hört,
man sagt auch, er wär' damals ordentlich verstört.

Ein Polizist vorm Rathaus, der hört das Schrei'n.
"Welch irrer Randalierer mag das wohl sein?"
Ins Schloss hinüber rennt er g'schwind,
wo singende Kollegen sind,
wartend, dass man den vermissten Fuchtlert find't.
Die Weigl an der Kasse hat 's Schlüsselein:
Befreit den Dirigenten, das arme Schwein.
"Wie konnt' ich den überseh'n,
bräucht' ja nur der Nas' nachgeh'n
und hätt' den Dirigenten beim ... g'seh'n."

Die Ökolinie:
Design
für die bessere
Lebens-Art.



Was Sie hier sehen,
ist gut zu pflegen und dauerhaft - weil
reinigungsfähig - abziehbar, äußerst komfortabel,
teilerneuerbar und besteht zu 93% aus reinen
Naturmaterialien. Fragen Sie uns!

Wohnwiese
Jette Schlund
9172 Ellingen - Birkenweg 10
Tel. 09141-2420 Fax 73725

Seefelder
Möbelwerkstätten



Neue Gasse 10
91792 Ellingen
Telefon 09141/2531

Reinhard Stegmann

Schreinermeister

Schreinerei und Innenausbau – Fenster und Türen
in Holz- und Kunststoffverarbeitung

- dass das große Rennen um den besten Platz am Seniorennachmittag der KaGe die drei Bs: Beckler, Blamberger, Bollinger gewannen? Kurz nach der Frühmesse um 11.35 Uhr rückten sie in das Pfarrheim ein. Um die 2 ½ Stunden zu überbrücken, bis die Elfer rein kamen, spielten sie "11-er raus".



Wussten Sie schon...

- dass die Böhm Helga kombiniert wie Miss Marple? Als sie hört, dass die Morgott Lina in Zukunft ihren Geburtstag nur noch im Kleinen feiert, schließt sie messerscharf: Die Verpflegungsstation am Faschingsdienstag während des Faschingszugs fällt ebenfalls aus. – Falsch interpretiert – nichts passiert!

- dass das Tennis-Ass Johanna Engelhard Kartenprobleme hat? Zum Arzt geht sie mit der Telefonkarte, beim Telefonieren steckt sie die Kontokarte in den Schlitz und mit der AOK-Karte will sie Geld von der Sparkasse abholen. Und weil sie alles durcheinanderbringt, hat sie zum Schluss die A-Loch-Karte.

- dass der Morgott Robert der Hausmeister des Campingplatzes "Gretl am See" ist? Ab Schrankenöffnung um 7.00 Uhr patrouilliert er über "seinen" Campingplatz, um alle Wohnwägen, ob es die Besitzer wollen oder nicht, nach seinem Willen auszurichten. Dieses Schicksal ereilte auch einen behäbigen, etwas langsam schauenden Berner. Bevor dieser noch "gick" oder "gack" sagen konnte, hatte ihn Robert ausgerichtet. Vergeblich versuchte der wackere Schwyzer gegen diese Stellung Einspruch zu erheben, doch einem deutschen Beamtenpensionär wird nicht widersprochen! Endlich konnte der Berner seinen Protest formulieren: "Das Wägeli steht mit dem Türli direkt am Stützmäuerli. Ich kann nicht mehr hinein!" Wütend ob des Einspruchs und noch dazu, weil der Schweizer recht hatte, verließ Robert M. prozzelnd den Tatort.

- dass der Prinzenhund "Bo" beleidigt ist, weil er nicht auf die Bälle mit darf und auch nicht in die Bar eingeladen wird? Aus Rache soff er sich einen Rausch mit einer Schachtel Mon Cheri an.

- dass der "Schlamperbaron" Antonius auch der Schock Gertraud geholfen hat? Auf Grund ihrer Verdienste als Pfarrsekretärin bekam sie einen solchen hölzernen von Pfarrer Rötter selig geschenkt. Durch ein Missgeschick verlor der Heilige vor Jahren seinen Heiligenschein und Gertraud fand keine Zeit, ihn wieder anzukleben. Vor kurzem suchte sie verzweifelt ein Buch, das sie als Geburtstagsgeschenk hergeben wollte. In ihrer allerhöchsten Not, als sie das Haus schon zum 2. Mal auf den Kopf gestellt hatte, kniete sie sich vor den Schutzheiligen und sprach: "Wenn du mir hilfst, klebe ich dir deinen Heiligenschein wieder an!" Kaum pappte der Schein am Kopf des Heiligen, fiel ihr Blick auf den Kleiderständer. Was hing dort? Die Plastiktüte mit dem verschwundenen Buch! Danke.

- dass der Lechner Ossi in bestimmten Situationen leichter ein unverschlossenes Tor übersteigt (Höhe ca. 2m) als dessen Schlüsselloch zu finden?

- dass der Regler Herbert während der Einbruchserie besonders wachsam war? Seine Sinne waren aufs äußerste geschärft. So beobachtete er, wie mehrmals Fahrzeuge mit ihm nicht bekannten Kennzeichen den Pointweg auf- und abfuhren. Als gewissenhafter Bürger benachrichtigte er die Polizei in Weißenburg. Auch der diensthabende Beamte konnte das Kennzeichen nicht identifizieren. Per Funk benachrichtigte er seine Kollegen, die das vermeintliche Einbrecherduo stellten. Bei der Überprüfung stellte sich heraus, dass es "entdeckte" Ermittler waren.

- dass der Bgm. Eißberger extra ein Kartelseminar in Weinzierlein absolviert hat, damit er endlich beim Schafkopfturnier der Kolpingsfamilie den 1. Platz machen kann? Er möchte nämlich so gerne einmal kostenlos den Landtag in München besuchen. Leider reichte das erworbene Können nur zum letzten Platz. Rat der Brennessel: "Trainieren Sie lieber mit den Vorjahressiegern Georg Morgott, Werner Heller und Rudi Magg. Sie verlieren zwar genau so viel, gewinnen jedoch an Erfahrung und sparen sich die Fahrtkosten."

Einfach zum Kugeln

Das Einkaufen ist oft 'ne Plage,
drum bestellt man heutzutage
bei Otto, Neckermann und Quelle,
die Lieferung gibt's auf die Schnelle.
Bequem sucht "frau" sich Mode aus.
Die Ware kommt dann prompt frei Haus.
Sie probiert 's in Ruhe dann,
schaut sich von vorn und hinten an.
Doch spannt 's am Busen, zwickt 's im Schritt,
gibt sie's der Post gleich wieder mit.
Auch Friedl Wachter, Frau von Welt,
gern beim Großversand bestellt.
Dringend brauchen ihre Söhne
neue Jeans. Drum wälzt die Schöne
den Katalog von Wenz und Klingel.
Doch der Geschmack der beiden Schlingel
entspricht nicht dem von jedermann,
drum schaut sie nach bei Neckermann.
Hätt' sie fünf Richtige im Lotto,
gäb's was Passendes bei Otto.
Bei Schöpflin-Hagen, bei Bon prix,
bei Heine, Baur find't sie nix.
Immer größer wird der Berg
vom bunten Waren-Nachschlag-Werk.*
"Wie schön hab'n 's doch die Leit in Laos,
die brauch'n net wühl'n in so am Chaos",
denkt sich genervt die Friedl Wachter.
Es ist wie immer halber achter.
Plötzlich doud's an Schrei: "Des is!"
Bei Neckermann gibt's Jeans von HIS.
Sie sucht sich gleich die Nummer raus,
füllt den Bestellschein sofort aus,
trinkt nu schnell a Weizen. - Prost.
A Mark'n drauf und ab die Post.
Drei Tage später kommt sodann
ein winzig kleines Päckchen an.
Die Friedl denkt: "Was soll das sein?
Da passt doch keine Jeans hinein.
Und warum steht da 'Quelle' drauf?"
Neugierig macht's des Päckla auf.
Zwa Kugeln sind's, a Strickla dru.-
"Is des vielleicht für dich was, Mu?"
Made - sind die Kugeln - in Kambodscha -
zu klein und leicht zum Spielen Boccia.
Den Beipackzettel gut studiert,
ham sie kapiert, wie's funktioniert.
Auf einer Skizze - völlig klar -
der unt're Teil 'ner Geisha war
und welche Wollust das bereitet,
wenn sie mit Kugeln in sich schreitet.

Den Mega-Markt im Internet
beherrscht die Wachter Friedl net.
Ein Berg Papier muss irritieren,
per Mausclick kann es nicht passieren,
dass sie bestellt bei Neckermann
und schickt die Post zur Quelle dann.

* Versandhauskatalog

<http://www.kage.ellingen.de>

Öllinger Filmspiegel

Pfarrheim Li:

DAS GROBE RENNEN

i.d. Hauptrollen: Die Pik-, Herz-, Karo-Damen
Beckler, Blamberger, Bollinger

Preiß Li:

LIEBE SÜNDE

i.d. Hauptrolle: Rainer Gregor mit der Play-Maid
aus der Tonne

Fischer Li:

BAY WATCH

i. d. Hauptrollen: Vom Gestein der Stenz
mit seinem off'nen Benz

Beyer Li:

DER GLÖCKNER VOM RATHAUSTURM

i. d. Hauptrollen: Quasi-Max ohne Buckel u.
Esmargalda

Loy Li:

PLEITEN, PECH UND PANNEN

i. d. Hauptrolle: Ein Malers-Transit als Camper

Gun Li:

DER FROSCH MIT DER MASKE

i. d. Hauptrollen: Stadtamtmann Gun und
Forstrat Sturm

Sportler Li:

DAS DOPPELTE JOPPCHEN

i. d. Hauptrollen: Brückel und die
TSG - Einheitsjacke

Bilderauslese aus dem Internet

<http://kage.ellingen.de>



Spenglerei Ellinger
Ellinger Spenglerei

- **Bau- und Kunstspenglerei**
- **Dach-Reparatur-Service**
- **Fachliche Hilfe bei Eigenleistung**
- **Flachdachabdichtung**

Hauptsitz: Kirchfeld 24 • 91796 Ettenstatt
Werkstatt: Banater Weg 1 • 91781 Weißenburg-Hattenhof

Telefon: 0 91 48 / 90 94 94 • Telefax: 0 91 48 / 90 94 95

Allen unseren Freunden, Gönnern und Förderern, die uns
unterstützt haben, danken wir herzlichst! KaGe